

# Vorträge

**Ort:** Universität Ulm, Oberer Eselsberg, Hörsaal 4/5, evtl. Großbildübertragung in Hörsaal 2

**Beginn:** 10.00 Uhr (bis ca. 12.00 Uhr)

---

## **Montag, den 30. März 1998**

### **Eröffnung der "Frühjahrsakademie '98"**

Prof. Dr. Hans Wolff, Rektor der Universität Ulm

Ivo Gönner, Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Prof. Dr. Reinhardt Rüdell, Sprecher des Vorstandes des ZAWiW

### **Einführung**

AOR Carmen Stadelhofer, Leiterin des wissenschaftlichen Sekretariats/ der Geschäftsstelle des ZAWiW

---

## **Montag, den 30. März 1998**

*Prof. Dr. Manfred Spitzer, Abt. Psychiatrie III*

### **Neurobiologische und psychologische Grundlagen von Lernen**

Im gegenwärtigen "Jahrzehnt des Gehirns" wurden wesentliche neue Erkenntnisse zu den biologischen und psychologischen Mechanismen von Lernen gewonnen. Das Verständnis dieser Mechanismen erlaubt es, Überlegungen zu den Randbedingungen, die Lernen begünstigen, und auch zu Bedingungen, die es verhindern, anzustellen.

Es wird versucht, eine Brücke zu schlagen zwischen neurobiologischen und psychologischen Prinzipien einerseits und anwendungsorientierten, praktischen Hilfen andererseits.

---

## **Dienstag, den 31. März 1998**

9.45 - 10.00 Uhr: Kurze Vorstellung des neugewählten Vorstands des Förderkreises des ZAWiW

*Prof. Dr. Helge Majer, Institut für Sozialforschung, Universität Stuttgart*

### **Chancen für einen ökologischen Generationenvertrag - Nachhaltige Entwicklung**

Die heute Lebenden verderben ihren Kindern und Enkeln Chancen für die Zukunft und bauen ihnen erhebliche Risiken auf. Was kann getan werden, um die ökologischen Risiken und Folgen so gering wie möglich zu halten? Ohne Frage müssen die heute lebenden Generationen ökologische und soziale Verantwortung übernehmen, so wie es von Hans Jonas (Prinzip Verantwortung) beschrieben wurde.

Eine Chance gibt das seit 1992 intensiv diskutierte Leitbild nachhaltiger Entwicklung. Am Beispiel des "Ulmer Initiativkreises nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V." zeigt der Referent auf, was konkret in der Ulmer und Neu-Ulmer Region getan werden kann.

---

## **Mittwoch, den 1. April 1998**

*Prof. Dr. Reiner Leidl, Abt. Gesundheitsökonomie*

### **Altern, Gesundheitsversorgung und nachhaltige Finanzierbarkeit**

Mit steigendem Alter nimmt der Bedarf an Gesundheitsversorgung zu, und damit steigen auch die Kosten - ein plausibler Zusammenhang. So wundert es denn kaum, wenn in Umfragen die Alterung der Bevölkerung als wichtigster Kostenfaktor angesehen wird. Doch ist dies wirklich die Ursache der Kostenexplosion, und wie hängen Kosten und Alter beim einzelnen Versicherten, im demographischen Wandel und bei der Wirtschaftlichkeit einzelner Versorgungsmaßnahmen miteinander zusammen? Dies sind die Themen dieses Vortrags. Im ersten Teil wird der Zusammenhang zwischen Alter und Kosten beim einzelnen Versicherten gezeigt, dann werden Versorgungsbedarf, Kosten

und Finanzierungsanforderungen ermittelt, die mit der demographischen Veränderung in Deutschland verbunden sind. Eine nachhaltige Finanzierbarkeit ist jedoch nur vorstellbar, wenn die gesundheitliche Versorgung der Älteren wirtschaftlich gestaltet wird. Im zweiten Teil wird beispielhaft gezeigt, wie die Wirtschaftlichkeit der Versorgung von Älteren beurteilt und gefördert werden kann. Überlegungen zum Handlungs- und Diskussionsbedarf beschließen den Beitrag.

---

## **Donnerstag, den 2. April 1998**

*Prof. Dr. Marian Kazda*, Abt. Spezielle Botanik

## **Nachhaltigkeit - ein reales Gesellschaftsziel oder ein ökologisches Perpetuum mobile?**

Ein Überblick der Beanspruchung natürlicher Ressourcen durch den Menschen von den frühen Hochkulturen bis zur Gegenwart

Die Entwicklung der Zivilisation und der Wohlstand, der sich im Lauf der Zeit herausgebildet hat, sind eng mit der Nutzung von natürlichen Ressourcen (Wald, Bodenschätze, Bodennährstoffe etc.) verknüpft. Da bei primitiver (d.h. nicht nachhaltiger) Nutzung steuernde Rückkoppelungen erst zu spät wirksam werden, kommt es nach dem Erschöpfen der Ressourcen zu einem Zusammenbruch der Population (Borkenkäfer, Goldsucher usw.). Die Übernutzung und die damit später einhergehenden ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisen lassen sich über Jahrtausende verfolgen. Die "Nutzungsgeschichte" der Landschaft wird an Beispielen aus verschiedenen Zeitepochen dargestellt und mit Stoff- und Energiekreisläufen in Verbindung gebracht. Eine besondere Aufmerksamkeit wird hierbei der Nutzung des Waldes als Energie- und Rohstoffquelle gewidmet. Die grundlegenden Veränderungen seit dem Beginn der Nutzung der fossilen Energie werden gemeinsam mit ihren Folgen und möglichen Lösungsansätzen dargelegt.

---

## **Freitag, den 3. April 1998**

*Prof. Dr. Horst Kächele*, Abt. Psychotherapie und Psychosomatische Medizin

*Prof. Hans (Nick) Roericht*, Hochschule der Künste Berlin & Gastprofessor der Medizinischen Fakultät, Co-Leiter der medien-cooperative an der Abt. Psychotherapie und Psychosomatische Medizin

## **Nachhaltige Nachwirkungen der HfG - eine Demonstration**

Die heutige Diskussionen über Nachhaltigkeit lassen sich als Fernwirkung der Arbeit der früheren Ulmer Hochschule für Gestaltung (HfG) lesen. Kein Vortrag, sondern eine Präsentation der mediencooperative der Abt. Psychotherapie und Psychosomatische Medizin wird diese These illustrieren.

---

## **Freitag, den 3. April 1998, 13.00 Uhr**

Abschlußveranstaltung der "*Frühjahrsakademie '98*" im Hörsaal 4/5;  
Berichte aus den Arbeitsgruppen, Anregungen, Kritik, Ausblick

---

Stand: 1.2.1998, [ZAWiW](#)